Wirtschaftliche Unternehmen der Stadt Bleckede

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

1.	Jahresabschluss 2014	
1.1.	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks, Schlussbemerkung und Feststellungsvermerk	
1.2.	Bilanz	Anlage 1
1.3	Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage 2
1.4	Anhang für das Geschäftsjahr 2014	Anlage 3
1.5.	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014	Anlage 4

2.	Wirtschaftsplan 2016
2.1.	Erfolgsplan
2.2.	Investitionsplan
2.3.	Finanzplan

Biosphaerium Elbtalaue GmbH

1.	Jahresabschluss 2014	
1.1	Bescheinigung der Steuerberatungsgesellschaft über die Erstellung	
1.2.	Bilanz	Anlage 1
1.3	Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage 2

2.	Wirtschaftsplan 2016
2.1.	Einnahmen
2.2.	Ausgaben
2.3.	Stellenübersicht

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Jahresabschluss 2014

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Wir stellen zusammenfassend fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung die Buchführung 2014 und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ordnungsgemäß sind und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Geschäftsführung hat sämtliche von uns erbetenen Auskünfte bereitwillig erteilt.

Deshalb haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Abwasserentsorgung Bleckede GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 29 EigBetrVO Nds. wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich danach auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie darauf, ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (sowie Bestimmungen der Satzung) und die Geschäftsführung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie darüber, ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 29 EigBetrVO Nds. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben sowie ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirt-

schaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720) durchgeführt. Ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplanes beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidung der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie der Erwartungen über die möglichen Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der Geschäftsführung der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir:

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität ist nicht zu beanstanden. Die Gesellschaft wurde wirtschaftlich geführt."

Uelzen, den 07. Mai 2015

Dr. Spils ad Wilken, Raßmann + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Spils ad Wilken
Wirtschaftsprüfer

Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Lüneburg bestätigt, dass nach der am 07.05.2015 abgeschlossenen Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2014 beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Spils ad Wilken, Raßmann + Partner, Uelzen, die Buchführung, der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 und der Jahresabschluss zum 31.12.2014 der

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

den Rechtsvorschriften und dem Gesellschaftsvertrag entsprechen.

Die Beauftragung des Abschlussprüfers erfolgte im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt.

Der Bericht über die Jahresabschlussprüfung hat dem Rechnungsprüfungsamt zur Kenntnisnahme und zur Auswertung vorgelegen.

Ergänzende Bemerkungen entsprechend § 32 Abs. 3 Satz 3 der Eigenbetriebsverordnung werden nicht getroffen.

Lüneburg, 08.05.2015

Maack

Anlagen

Bilanz

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH
Bleckede

zum

31. Dezember 2014

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	5.376.569,33	5.620.872,49
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.635,33	8.147,28
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	104.543,64	119.438,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.883,00	8.759,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	987.186,31	917.987,54
	6.528.817,61	6.675.205,03

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Verlustvortrag	943.987,54-	874.146,56-
III. Jahresfehlbetrag	69.198,77-	69.840,98-
nicht gedeckter Fehlbetrag	987.186,31	917.987,54
buchmäßiges Eigenkapital	0,00	0,00
B. Rückstellungen	146.788,89	119.720,89
C. Verbindlichkeiten	157.209,80	75.149,32
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 157.209,80 (Euro 75.149,32)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.224.818,92	6.480.334,82
	6.528.817,61	6.675.205,03

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Bleckede

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		1.281.444,24	1.320.144,64
2. Gesamtleistung		1.281.444,24	1.320.144,64
3. sonstige betriebliche Erträge		1.622,49	3.299,76
4. Materialaufwand		661.599,90	647.791,16
5. Abschreibungen		343.713,53	340.036,24
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		28.930,85	27.042,05
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.172,12	22.186,96
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		328.193,34	400.602,89
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		69.198,77-	69.840,98-
10. Jahresfehlbetrag		69.198,77	69.840,98

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH, Bleckede

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Angaben

Die Abwasserentsorgung Bleckede GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wurde grundsätzlich nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH Gesetzes (GmbHG) aufgestellt, die in der Gliederungsvorschrift des § 266 Abs. 2 HGB in arabischen Zahlen versehenen Posten der Bilanz wurden jedoch in diesem Anhang ausgewiesen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aus Gründen der Klarheit zusammengefassten Posten sind ebenfalls im Anhang einzeln ausgewiesen.

Die Bilanz zeigt eine Überschuldung von TEUR 987. Die im Anlagevermögen enthaltenen stillen Reserven überdecken diesen Fehlbetrag jedoch bei weitem.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert worden. Diese enthalten neben den Aufwendungen für Materiallieferungen und Fremdleistungen bis 1995 auch die während der Bauphase angefallenen Bauzeitzinsen. Erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Die Anlagen werden linear abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauern der wesentlichen Anlagen werden nachfolgend dargestellt:

Sachanlagen	
- Gebäude	10 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 60 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennbeträgen ausgewiesen. Ausfallrisiken sind nicht erkennbar.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nennwerten ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen, die über mehrere Jahre gebildet werden, werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

(1) Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens im Jahr 2014 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	TEUR
Forderungen aus L. u. L.	0,00	1
Forderungen gegen Gesellschafter Stadt Bleckede	40.298,07	6
Forderungen gegen Gesellschafter Purena GmbH	466,48	0
Sonstige Vermögensgegenstände	11.870,78	1
	52.635,33	**8**

Forderungen gegen Gesellschafter Stadt Bleckede bestehen aus der Geltendmachung von Anschlussbeiträgen mit Prüfschächten sowie die Gegenrechnung des Guthabens aus den Entsorgungsleistungen gemäß § 5 Abs. 3 des Entsorgungsvertrages.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus der Geltendmachung von noch nicht abzugsfähiger Vorsteuer.

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(3) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde 2012 für die von der Landesbank Hessen-Thüringen bei der Auszahlung des ersten Einzelforderungskaufvertrages einbehaltene Strukturierungsgebühr in Höhe von 10 TEUR gebildet und linear über die Laufzeit des Vertrages aufgelöst.

(4) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	TEUR
Verlustvortrag, soweit nicht durch Eigenkapital gedeckt	917.987,54	848
Jahresfehlbetrag	69.198,77	70
	987.186,31	**918**

Diese Unterdeckung resultiert daraus, dass bei der Berechnung der Erstattung durch die Stadt Blecke-de nicht die bilanziellen Abschreibungen, sondern nur kalkulatorische Abschreibungen herangezogen werden, welche bei leitungsgebundenen Netzen auf verlängerter kalkulatorischer Nutzungsdauer von 80 Jahren basieren.

Der Ausgleich des nicht gedeckten Mehraufwands aus den Abschreibungen erfolgt in späteren Jahren ab dem Zeitpunkt, in welchem die betreffenden Anlagegegenstände bilanziell nunmehr abgeschrieben, jedoch durch die längere kalkulatorische Nutzungsdauer im Entgelt noch zu berücksichtigen sind.

Aufgrund der stillen Reserven im Anlagevermögen, die begründet sind in den verrechneten Investitionszuschüssen von EUR 6,9 Mio., von denen EUR 1,1 Mio. noch nicht aufgelöst sind, ist wirtschaftlich nicht von einer Überschuldung der Gesellschaft auszugehen.

Passiva

(5) Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	**TEUR**
Entsorgungsaufwand aus Klärschlammvererdung	138.988,89	112
Jahresabschlussprüfung 2014	7.800,00	8
	146.788,89	**120**

Der Entsorgungsaufwand aus der Klärschlammvererdung ist im Berichtsjahr entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen abgezinst worden.

(6) Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.864,38	0,00	55.864,38	17.055,08
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	56.680,30	0,00	56.680,30	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	44.665,12	0,00	44.665,12	58.094,24
	157.209,80	**0,00**	**157.209,80**	**75.149,32**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum 31.12.2013 durch eine Forfaitierungsvereinbarung mit der Nord/LB abgelöst worden.

(7) Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich um Einnahmen aus dem Verkauf künftiger Forderungen gegen die Stadt Bleckede aus dem Entsorgungsvertrag an die Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG (DGHYP), an die Nord/LB sowie an die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba), deren Entwicklung der Anlage zum Lagebericht zu entnehmen ist. Ursprünglich wurden fünf Vereinbarungen mit der DGHYP abgeschlossen, die zum 01.01.2001 zum Barwert von TEUR 6.898 in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt wurden. Durch eine Vereinbarung vom 02.08.2007/16.08.2007 mit der Nord/LB wurden zu einem Kaufpreis von TEUR 1.647 zwei Vereinbarungen mit der DGHYP (Nr. 4 und Nr. 5 der Anlage zum Lagebericht) am 30.09.2008 abgelöst (Nr. 8 bildet den Korrekturbetrag zu Nr. 4 und 5 in der Anlage zum Lagebericht ab). Es wurden mit der Nord/LB über den Verkauf künftiger Forderungen zwei weitere Vereinbarungen mit Kaufpreisen von 384 TEUR (Nr. 6 der Anlage zum Lagebericht) und 486 TEUR (Nr. 7 der Anlage Lagebericht) abgeschlossen. Mit der Vereinbarung vom 31.08.2010/14.09.2010 zusammen mit der Änderungsvereinbarung vom 22.03.2011/18.04.2011 mit der Nord/LB wurden am 30.09.2013 zu einem Kaufpreis von TEUR 3.442 drei Vereinbarungen mit der DGHYP (Nr. 1 - Nr. 3 der Anlage zum Lagebericht bilden die Korrekturbeträge dazu ab) sowie zu einem Kaufpreis von TEUR 1.304 das Darlehn bei der LB=BW abgelöst. Über drei weitere Vereinbarungen mit der Helaba wurden zum 30.07.2012 zum Kaufpreis von TEUR 280 (Nr. 10 der Anlage zum

Lagebericht), zum 17.09.2012 zum Kaufpreis von TEUR 250 (Nr. 11 der Anlage zum Lagebericht) sowie in 2013 zum Kaufpreis von TEUR 255 (Nr. 12 der Anlage zum Lagebericht), der in Teilbeträgen von TEUR 155 zum 20.06.2013 und von TEUR 100 zum 30.09.2013 ausgezahlt wurde, Forderungen veräußert und in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Zusätzlich ist hier der über die Laufzeit der damit finanzierten Anlagen linearisierte Zinsanteil aus den o. a. Vereinbarungen enthalten. Die Auflösung erfolgt linear über die Laufzeit der sieben Vereinbarungen von 10 bis 31 Jahren.

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie Angaben nach § 264 Abs. 2 Satz 2 HGB

Die Gesellschaft hat mit Kreditinstituten Forfaitierungsverträge abgeschlossen.
Bei der Bilanzierung ist vorausgesetzt worden, dass es sich um sog. echte Forfaitierungsverträge handelt, so dass passive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden und linear abzuschreiben wären.
Das entspricht der Beurteilung der Finanzverwaltung, nach der entscheidendes Kriterium für die Abgrenzung zwischen echten und unechten Forfaitierungen die Übernahme des Bonitätsrisikos durch die Bank ist. Die abgeschlossenen Verträge sehen die Übernahme des Bonitätsrisikos durch die Bank vor. Sollte die Übernahme des Bonitätsrisikos nicht das allein maßgebliche Kriterium für die Abgrenzung zwischen echter und unechter Forfaitierung darstellen, so dass es auf eine Gesamtwürdigung des jeweiligen Vertragsverhältnisses ankäme, könnte eine unechte Forfaitierung anzunehmen sein, so dass die Bilanzierung Darlehensgrundsätzen entsprechen müsste. In diesem Fall würden sich folgende Auswirkungen auf die Bilanz ergeben: Anstatt eines passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 6.224.818,92 würden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 7.379.363,57 ausgewiesen, der Jahresfehlbetrag sowie der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag würde sich um EUR 1.154.544,65 erhöhen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

	2014	2013
	EUR	TEUR
Erlöse aus der Dienstleistung im Rahmen der Abwasserentsorgung	1.265.224,78	1.310
Erlöse aus Fremdaufträgen	16.219,46	10
	1.281.444,24	**1.320**

(9) Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im wesentlichen Erträge aus der Vermietung eines freien Klärschlammbehälters, Erträge aus Schrottverkäufen, die Ermäßigung des IHK-Beitrages 2013 und die Auflösung von Rückstellungen.

(10) Materialaufwand

	2014	2013
	EUR	TEUR
Hilfs- und Betriebsstoffe	**146.502,85**	**159**
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Betriebsführung Purena GmbH	347.293,00	339
sonstige bezogene Leistungen zur Instandhaltung	153.370,19	144
sonstige bezogene Leistungen zur Weiterberechnung	14.433,86	5
	515.097,05	**488**
	661.599,90	**647**

(11) In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind u. a. die Kosten der Telekommunikation (TEUR 6), Kosten der Jahresabschlussprüfung (TEUR 8), Versicherungsbeiträge (TEUR 7) sowie Untersuchung von Klärschlammproben (TEUR 4) und Erbbauzins (TEUR 3) enthalten.

(12) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2014	2013
	EUR	TEUR
Erträge aus der Abzinsung von Forfaitierungsverträgen	10.059,74	22
Zinserträge aus Tagesgeldanlagen	112,38	0
	10.172,12	**22**

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2014	2013
	EUR	TEUR
Zinsen und ähnl. Aufwendungen aus Forfaitierungsverträgen	320.809,38	308
Aufzinsungen,langfristige sonstige Rückstellungen	7.366,00	5
Zinsen aus Darlehnsverträgen	17,96	87
	328.193,34	**400**

Gesellschafter

Gesellschafter sind die Stadt Bleckede mit 51 % und die Purena GmbH, Wolfenbüttel, mit 49 %.

Geschäftsführer

Jens Böther, Bürgermeister der Stadt Bleckede
Sven Harms, Abteilungsleiter Netzgebiet Nord, Purena GmbH

Sie sind alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Verwendung des Bilanzverlustes

Wir schlagen vor, den Jahresfehlbetrag von EUR 69.198,77 unter Einbeziehung des Verlustvortrages von EUR 943.987,54 auf das Wirtschaftsjahr 2015 vorzutragen.

Bleckede, den 03. März 2015

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Jens Böther

Sven Harms

Anlagespiegel 2014

	Anschaffungs- und Herstellkosten						Wertberichtigungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchung Zugänge	Umbuchung Abgänge	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Abschreibungen des Geschäfts-jahres	Abgänge	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.009.951,79	1.749,89	0,00	0,00	0,00	3.011.701,68	1.320.784,64	73.159,92	0,00	1.393.944,56	1.617.757,12	1.689.167,15
2.) Technische Anlagen	9.522.757,43	74.916,91	1.421,28	54.425,99	0,00	9.650.679,05	5.821.812,68	267.252,64	1.421,28	6.087.644,04	3.563.035,01	3.700.944,75
3.) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.196,26	0,00	0,00	0,00	0,00	90.196,26	78.446,05	3.300,97	0,00	81.747,02	8.449,24	11.750,21
4.) Anlagen im Bau	219.010,38	22.743,57	0,00	0,00	54.425,99	187.327,96	0,00	0,00	0,00	0,00	187.327,96	219.010,38
Anlagevermögen gesamt	**12.841.915,86**	**99.410,37**	**1.421,28**	**54.425,99**	**54.425,99**	**12.939.904,95**	**7.221.043,37**	**343.713,53**	**1.421,28**	**7.563.335,62**	**5.376.569,33**	**5.620.872,49**

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Abwasserentsorgung Bleckede GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 29 EigBetrVO Nds. wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich danach auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie darauf, ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (sowie Bestimmungen der Satzung) und die Geschäftsführung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie darüber, ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 29 EigBetrVO Nds. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben sowie ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720) durchgeführt. Ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplanes beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidung der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie der Erwartungen über die möglichen Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der Geschäftsführung der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir:

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität ist nicht zu beanstanden. Die Gesellschaft wurde wirtschaftlich geführt.

Uelzen, den 07. Mai 2015

Dr. Spils ad Wilken, Raßmann + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Spils ad Wilken
Wirtschaftsprüfer

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH, Bleckede

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen/Geschäftsentwicklung

Am 29. Dezember 1992 wurde die Gesellschaft unter der Firmenbezeichnung **Abwasserentsorgung Bleckede GmbH** mit Sitz in Bleckede gegründet. Sie hat ihren Geschäftsbetrieb mit Wirkung vom 1. Januar 1993 aufgenommen. Die Gesellschaft wurde im Handelsregister des Amtsgerichtes Lüneburg am 05. April 1993 unter HRB 1289 eingetragen. **Gesellschafter** sind die Stadt Bleckede (51 %) und die Purena GmbH (49 %).

Nach Änderung des Gesellschaftsvertrages durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 05. Dezember 2000 wird den Gesellschaftern kein Gewinn mehr garantiert. Die **Rechtsverhältnisse** gegenüber der Stadt Bleckede regelt der Entsorgungsvertrag i. V. m. einem Erbbaurechtsvertrag. Für die Erfüllung der Aufgaben erhält die Gesellschaft gem. § 6 des Entsorgungsvertrages ein Entgelt von der Stadt Bleckede. Das Entgelt ermittelt sich aus den durch die Umsätze und Erträge nicht gedeckten Kosten. Bei der Berechnung der Erstattung werden ab dem Geschäftsjahr 2000 jedoch nicht mehr die bilanziellen Abschreibungen, sondern nur noch kalkulatorische Abschreibungen herangezogen, welche bei leitungsgebundenen Netzen für Neuanlagen auf verlängerter kalkulatorischer Nutzungsdauer von 80 Jahren basieren. Der Ausgleich des nicht gedeckten Mehraufwands aus den Abschreibungen erfolgt in späteren Jahren ab dem Zeitpunkt, in welchem die betreffenden Anlagegegenstände bilanziell nunmehr abgeschrieben, jedoch durch die längere Nutzungsdauer im Entgelt noch zu berücksichtigen sind.

Auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 2000 wurde seitens der Abwasserentsorgung Bleckede GmbH der kommunale Forderungsverkauf (Forfaitierung) mit Forfaitierungsverträgen incl. Zusatzvereinbarung mit der DGHYP vom 7. Dezember 2001 rückwirkend zum 01.01.2001 umgesetzt. Der Sachverhalt hierzu wurde von der Kommunalaufsicht des Landkreises Lüneburg geprüft und mit Schreiben vom 24.09.2001 genehmigt.
Zur Finanzierung der Klärschlammvererdungsanlage mit optionaler Finanzierung künftiger Projekte gemäß mittelfristiger Investitionsplanung und Darlehens- bzw. Forfaitierungsumschuldungen wurde in der Gesellschafterversammlung am 27.06.2006 der Abschluss eines Rahmenforfaitierungsvertrages beschlossen. Des Weiteren stimmte die Gesellschafterversammlung dem Abschluss des Drei-Parteien-Vertrages zur Finanzierung der Klärschlammvererdungsanlage und dem Abschluss des entsprechenden Einzelforderungskaufvertrages in Höhe von 384 TEUR zu. Am 2. Mai 2007 wurde in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der 2. Forfaitierungsrahmenvertrag beschlossen. Zudem wurde die Geschäftsführung zum Abschluss von weiteren vier Einzelforderungskaufverträgen (Kaufscheine) auf Grundlage des Forfaitierungsrahmenvertrages ermächtigt. Zum Abschluss kam ein Kaufvertrag über 486 TEUR der ab 2007 in drei gleichen Jah-

resraten zur Auszahlung gekommen ist sowie ein Kaufvertrag zur Ablösung zweier bestehender Forfaitierungsverträge bei der DGHYP im Jahre 2008 über 1.647 TEUR. Mit Datum vom 14.09.2010 wurde mit der Norddeutschen Landesbank im Rahmen des 2. Forfaitierungsvertrags der 4. Kaufvertrag über 4.745.800,00 EUR zur Ablösung der drei noch bei der DGHYP bestehenden Forfaitierungsverträge sowie des Darlehns bei der Landesbank Baden-Württemberg abgeschlossen. Die Auszahlung ist in zwei Teilbeträgen in Höhe von 3.441.500,00 EUR am 30.09.2013 und in Höhe von 1.304.300,00 EUR am 30.12.2013 erfolgt. Als weiteres wurde nach Beschluss der Gesellschafterversammlung am 11.07.2012 mit Datum vom 30.07.2012 ein weiterer Rahmenforfaitierungsvertrag mit der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) und ein Drei-Parteien-Vertrag mit Einrede- und Einwendungsverzichtserklärung und abstraktem Schuldanerkenntnis der Stadt Bleckede abgeschlossen. Mit diesem Rahmenforfaitierungsvertrag möchte die Gesellschaft die bestehenden Nord/LB-Forfaitierungsverträge mit Ablauf deren jeweiliger Bindefrist des Abzinsungssatzes ablösen. Der Wechsel des Forfaitierungspartners wurde einvernehmlich zwischen der Gesellschaft und der NordLB vereinbart. Zu diesem Zweck haben die Gesellschaft (nach Beschlussfassung vom 11.07.2012) und die Nord/LB eine „Vereinbarung über die Rückübertragung forfaitierter Forderungen" geschlossen, aus der sich auch die jeweiligen Ablösetermine für die mit den abgeschlossenen Kaufscheinen angekauften Forderungen ergeben. Um den Ankauf von Forderungen durch die Helaba realisieren zu können, hat die Nord LB der Gesellschaft bestätigt, über die in den abgeschlossenen Kaufscheinen vereinbarten Zahlungen – einschließlich des vereinbarten Rückkaufpreises zum Ende der Zinsbindungsfrist - hinaus, keinen weiteren Anspruch auf Forderungsanteile aus dem Entsorgungsentgelt zu haben. Somit können weitere investive Anteile aus dem Entsorgungsentgelt gleichrangig an die Helaba verkauft werden. Nach Ermächtigung der Geschäftsführung am 11.07.2012 wurden mit der Helaba zwei Einzelkaufverträge über 280.000 EUR, Auszahlung am 30.07.2012 und über 250.000 EUR, Auszahlung am 17.09.2012, abgeschlossen. Nach der gleichen Berechtigung wurde am 27.03.2013 ein weiterer Einzelkaufvertrag über 255.000 EUR, der am 20.06.2013 mit 155.000 EUR und am 30.09.2013 mit 100.000 EUR zur Auszahlung kam, abgeschlossen.

Zur Finanzierung der Investitionen hatte die Gesellschaft Fremdkapital aufgenommen. Die Stadt Bleckede hatte zur Besicherung eine 100 %ige Ausfallbürgschaft übernommen, die mit Ablösung des Darlehns ausgelaufen ist.

Werden der Stadt Bleckede zum Ausbau der Entsorgung öffentliche nicht rückzahlbare Zuschüsse bewilligt, erhält diese die Gesellschaft zur Minderung der Herstellungskosten von Neuanlagen.

Für die Erweiterung der Abwasseranlagen in den verschiedenen Ortsteilen erstattet die Stadt der Gesellschaft gegen Nachweis einen Anteil von 50 % der Investitionskosten, die sie durch Beiträge gem. § 6 NKAG deckt.

Die **Geschäfte der Gesellschaft** wurden gem. **Betriebsführungsvertrag** durch die Avacon AG wahrgenommen. Nach diesem **Betriebsführungsvertrag** übernahm die Avacon die kaufmännische und technische Betreuung der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23. Oktober 2001 wurde der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich der Eigenkapitalumstellung auf Euro geändert. Das Stammkapital wurde auf 26.000,00 EUR erhöht. Im Einzelnen beträgt das Stammkapital für die Stadt Bleckede 13.260,00 EUR und für die Purena GmbH 12.740,00 EUR.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12. Dezember 2001 ist die **Purena GmbH zum 1. Januar 2002** in alle Rechte und Pflichten aus dem bestehenden Betriebsführungsvertrag vom 8. Januar 1993 und Nachtragsvereinbarung vom 10. Juli 2000 der Avacon AG eingetreten. Mit Schließung der zweiten Nachtragsvereinbarung zum Betriebsführungsvertrag vom 8. Januar 1993 mit Datum vom 14. Dezember 2001 wurde die entsprechende Nachfolge vertraglich geregelt.

Mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 12. Dezember 2001 und mit Beschlussfassung des Rates der Stadt Bleckede vom 13. Dezember 2001 erfolgte die Übertragung des Geschäftsanteils der Avacon AG, Helmstedt, an der Abwasserentsorgung Bleckede GmbH in Höhe von 12.740,00 EUR mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2002 auf die Purena GmbH, Wolfenbüttel.

Technische und wirtschaftliche Verhältnisse

Das Entsorgungsgebiet der Gesellschaft umfasst das Gebiet der Stadt Bleckede mit rd. 9.500 Einwohnern.

Grundlage des technischen und wirtschaftlichen Handelns ist der jährlich von der Geschäftsführung aufzustellende **Wirtschaftsplan** mit Investitions-, Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplan sowie Nachträgen. Der **Wirtschaftsplan** ist von den Gesellschaftern festzustellen und zu beschließen; das Kreditvolumen bedarf der Zustimmung der Vertretung der Stadt Bleckede (§ 138 NKomVG). Das Bilanzbild zeigt am 31. Dezember 2013 eine Überschuldung, die sich aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Bleckede auch in Zukunft weiter aufbauen wird. Nach Einbeziehung der im Anlagevermögen enthaltenen stillen Reserven und da die Fortführung der Gesellschaft überwiegend wahrscheinlich ist, treten die Folgen der Insolvenzordnung jedoch nicht ein.

Investitionen und Finanzierung

Für Investitionen in Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2014 - ohne Berücksichtigung erhaltener Investitionszuschüsse- TEUR 133 aufgewendet. Diese entfallen im Wesentlichen auf Reinvestitionsmaßnahmen im Bereich der Kläranlage, der Pumpwerke, der Grundstücksanschlüsse und dem Kanalnetz sowie auf die Fertigstellung von 12 Grundstückanschlüssen.

Finanziert wurden diese Investitionsmaßnahmen durch Zuschüsse der Stadt Bleckede gemäß § 5 Abs. 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 2e des Entsorgungsvertrages sowie aus Eigenmitteln (Abschreibungsgegenwerte).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betrugen TEUR 1.281.

Sie bestimmen sich im Wesentlichen durch die Erstattungen für die ungedeckten Aufwendungen (einschließlich kalkulatorischer Abschreibungen), welche der Gesellschaft für die Leistungen gemäß § 1 in Verbindung mit § 6 des Entsorgungsvertrages durch die Stadt Bleckede vergütet werden.

Die Erlöse aus Fremdaufträgen entsprechen überwiegend den Aufwendungen der Gesellschaft für die Verwertung von Eisenschlamm aus der Wasseraufbereitung des Wasserbeschaffungsverbandes Lüneburg-Süd (TEUR 2), sonstige Lieferungen und Leistungen an die Purena GmbH (TEUR 5) und die Erstellung von zehn Kontrollschächten sowie Umbau von zwei Kontrollschächten (EUR TEUR 9).

Für das Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von EUR 69.198,77 und damit eine Minderung des Fehlbetrages gegenüber dem Vorjahr um EUR 642,21.
Der für Finanzierungszwecke zur Verfügung stehende Cash Flow aus dem Jahresergebnis und den Abschreibungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf EUR 274.514,76 (Vorjahr EUR 270.195,26).

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2014 wurden zwei Gesellschafterversammlungen durchgeführt.
Entsprechend den technischen Betriebsberichten war das Jahr 2014 ein „normales Betriebsjahr" ohne außergewöhnliche Störungsereignisse. Die Überwachungswerte im Ablauf der Kläranlage Bleckede wurden eingehalten. Die Anlagenbegehung durch den Landkreis Lüneburg erfolgte ohne Beanstandungen.

Im März 2014 unterzog sich die Gesellschaft einer Wiederholungsprüfung (TSM) zum Merkblatt DWA-M-1000 „Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Betreibern von Abwasseranlagen". Die Überprüfung wurde erfolgreich bestanden. Das TSM-Zertifikat um weitere fünf Jahre verlängert.

Weiterhin wurden im September 2014 die Anlagen der Gesellschaft im Rahmen einer wiederkehrenden Überprüfung zum Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltschutz von externen Prüfern erfolgreich geprüft.

Im 3. Quartal 2014 wurde eine optische Inspektion der Schmutzwasserkanäle in den Bereichen Bleckede, Wendewisch , Garlstorf und in einem Teilbereich von Brackede durchgeführt. Damit ist die Inspektion der Kanäle der Altbaujahresgruppen bis 1990 abgeschlossen.

Im Bereich der Wendischthuner Straße in Bleckede konnten mehrere Häuser neu an den Schmutzwasserkanal angeschlossen werden, da die Betriebserlaubnis der vorhandenen Kleinkläranlagen vom Landkreis Lüneburg nicht mehr verlängert wurde.

Weitere Neuanschlüsse wurden im Bereich Bleckede, Garze, Karze, Barskamp, Göddingen und Rosenthal hergestellt.

Neue Baugebiete wurden im Jahr 2014 nicht erschlossen.

Ausblick

Am 3. Dezember 2014 hat die Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan für 2015 beschlossen.

Für Erneuerungsmaßnahmen „Netz" sind TEUR 100, für Erneuerungsmaßnahmen „Anlagen" TEUR 145 und für Erweiterungsmaßnahmen „Neuanschlüsse" TEUR 20 vorgesehen.

Die Investitionen und die Auflösung der Forfaitierungsvereinbarungen von zusammen TEUR 551 sollen durch den Abschluss einer weiteren Forfaitierungsvereinbarung in Höhe von TEUR 265, Zuschüsse der Stadt Bleckede (TEUR 8), durch Eigenmittel (Abschreibungsgegenwerte TEUR 278) finanziert werden.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in der Größenordnung von TEUR 57.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Im Hinblick auf den Kanalbetrieb ist in den nächsten Jahren die Sanierung von Schäden des Kanalbestandes der inspizierten Bereiche geplant. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht ersichtlich.

Bleckede, den 03. März 2015

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Jens Böther

Sven Harms

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Wirtschaftsplan 2016

Tagesordnungspunkt 5.

Zustimmung Wirtschaftsplan 2016

Beschlussvorschlag:

„Die Gesellschafterversammlung stimmt dem Wirtschaftsplan 2016 in der anliegenden Fassung, bestehend aus dem

- Erfolgsplan
- Investitionsplan
- Finanzplan,

zu."

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2016

	2014 ISt EUR	2015 Budget EUR	2015 Hochrechnung EUR	2016 Plan EUR
Umsatzerlöse	1.265.225	1.253.000	1.276.000	1.303.000
sonstige betriebliche Erträge	17.842	8.000	8.000	8.000
Erträge	**1.283.067**	**1.261.000**	**1.284.000**	**1.311.000**
Materialaufwand,				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	146.503	161.000	155.000	165.000
Bezogene Leistungen				
-Betriebsführung Purena GmbH	347.293	357.000	356.000	366.000
-sonstige Leistungen	167.804	142.000	162.000	176.000
Materialaufwand	**661.600**	**660.000**	**673.000**	**707.000**
Abschreibungen auf Sachanlagen	**343.714**	**317.000**	**322.000**	**324.000**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**28.931**	**27.000**	**29.000**	**29.000**
Summe Aufwendungen	**1.034.244**	**1.004.000**	**1.024.000**	**1.060.000**
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.172	14.000	8.000	5.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328.193	328.000	320.000	320.000
Finanzergebnis	**318.021**	**314.000**	**312.000**	**315.000**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	***-69.199***	***-57.000***	***-52.000***	***-64.000***
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	**-69.199**	**-57.000**	**-52.000**	**-64.000**
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-943.988	-1.019.488	-1.013.186	-1.065.186
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**-1.013.186**	**-1.076.488**	**-1.065.186**	**-1.129.186**

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH
Investitionsplan 2016

Pos.	Bezeichnug	Maßnahmen	Plan 2015	Hochrechnung 2015	Plan 2016
1.	Erneuerungsmaßnahmen Netz	Reinvest.	100.000 EUR	98.500 EUR	140.000 EUR
2.	Erweiterungsmaßnahmen Neuanschlüsse	Neuanschlüsse	20.000 EUR	29.000 EUR	25.000 EUR
3.	Erneuerungsmaßnahmen Anlagen	Reinvest.	145.000 EUR	136.700 EUR	194.000 EUR
	Summe		265.000 EUR	264.200 EUR	359.000 EUR

Biosphaerium Elbtalaue GmbH

Jahresabschluss 2014

Einhäuser
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Bahnhofstr. 19
21368 Dahlenburg

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2014

Biosphaerium Elbtalaue GmbH
Informationszentrum Elbtalaue

Schloßstr. 10

21354 Bleckede

Finanzamt: Lüneburg

Steuer-Nr: 33/214/03341

Bescheinigung der Steuerberatungsgesellschaft über die Erstellung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang -

Biosphaerium Elbtalaue GmbH
Informationszentrum Elbtalaue

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Dahlenburg, den 18. Dezember 2015

Einhäuser
Steuerberatungsgesellschaft mbH

BILANZ

Biosphaerium Elbtalaue GmbH Informationszentrum Elbtalaue, Bleckede

zum

31. Dezember 2014

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.342,00	3.727,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	13.431,08	10.096,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	20.613,11	9.877,05
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	39.020,70	14.421,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	35,94
	103.407,89	38.158,09

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag		17.678,22-	13.387,17-
III. Jahresüberschuss		36.167,57	4.291,05-
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	4.458,14		0,00
2. sonstige Rückstellungen	8.905,09		11.668,58
		13.363,23	11.668,58
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.076,90 (EUR 2.228,67)	1.076,90		2.228,67
2. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 2.170,14 (EUR 2.132,98) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6,65 (EUR 48,90) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 45.478,41 (EUR 16.939,06)	45.478,41		16.939,06
		46.555,31	19.167,73
		103.407,89	38.158,09

Handelsrecht

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Biosphaerium Elbtalaue GmbH Informationszentrum Elbtalaue, Bleckede

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		100.601,57	94.192,48
2. Gesamtleistung		100.601,57	94.192,48
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	12.799,60		16.387,22
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.127,80		0,00
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	371.500,28		357.481,54
		385.427,68	373.868,76
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		10.649,60	9.925,66
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	215.362,90		227.890,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	52.081,75		53.803,55
		267.444,65	281.694,00
- davon für Altersversorgung EUR 2.700,00 (EUR 3.200,00)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.079,91	5.838,90
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	99.339,69		106.194,24
Übertrag	99.339,69-	202.855,09	106.194,24- 64.408,44

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Biosphaerium Elbtalaue GmbH Informationszentrum Elbtalaue, Bleckede

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	99.339,69-	202.855,09	64.408,44 106.194,24-
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.310,93		3.048,62
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	4.790,39		5.118,00
ad) Fahrzeugkosten	557,54		1.679,90
ae) Werbe- und Reisekosten	25.373,23		23.923,63
af) verschiedene betriebliche Kosten	30.665,01		30.753,61
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00		75,00
		162.036,79	170.793,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		40,69	46,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,21
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		40.858,99	144,53-
11. außerordentliche Erträge	0,00		15.462,18
12. außerordentliche Aufwendungen	0,00		19.702,75
13. außerordentliches Ergebnis		0,00	4.240,57-
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.691,42		0,05-
15. sonstige Steuern	0,00		94,00-
		4.691,42	94,05-
16. Jahresüberschuss		36.167,57	4.291,05-

Biosphaerium Elbtalaue GmbH

Wirtschaftsplan 2016

STADT BLECKEDE

Gesellschafterversammlung Biosphaerium Elbtalaue GmbH

TOP	Bezeichnung	Datum	BE	Abzeichnung
7	**Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2016 mit Stellenübersicht**	**24.02.2016**	**GF**	

Einnahmen	**Soll 2016**
1. Vermietungen	
a. Caféteria	12.000 €
b. Werbeflächen	
c. Erstattungen	7.000 €
2. Entgelte	
a. Eintritt	60.000 €
b. Verkaufserlöse	25.000 €
c. sonstige Einnahmen	0 €
d. Außerordentliche Erträge	1.000 €
3. Zuweisungen	
a. Nds. Umweltministerium	145.000 €
b. Verein Naherholung	5.000 €
c. Stiftungen	55.000 €
d. Stadt Bleckede	166.500 €
e. sonstige Zuschüsse	10.000 €
Summe der Einnahmen	**486.500 €**

STADT BLECKEDE

Gesellschafterversammlung Biosphaerium Elbtalaue GmbH

TOP	Bezeichnung	Datum	BE	Abzeichnung
7	**Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2016 mit Stellenübersicht**	**24.02.2016**	**GF**	

Ausgaben	**Soll 2016**
1. Personalkosten	290.000 €
2. Sonstige BA	
Pacht, Miete	37.500 €
Energiekosten	45.000 €
Wasser/Abwasser	4.500 €
Sonst. Bewirtschaftungskosten	15.000 €
Reinigungskosten	17.000 €
Versicherungskosten	3.000 €
Fahrzeugkosten	0 €
Aus- und Fortbildung	500 €
Büro- und Geschäftsbedarf	4.000 €
Porto- und Fernmeldekosten	2.500 €
Reisekosten	4.000 €
Repräsentation	1000 €
Steuerberatung	10.000 €
Veranstaltungen	500 €
Wareneinkauf	10.000 €
Werbung	30.000 €
Mieten für Einrichtungen	6.000 €
Sonstiges	6.000 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €
Summe der Ausgaben	**486.500 €**

STADT BLECKEDE

Gesellschafterversammlung Biosphaerium Elbtalaue GmbH

TOP	Bezeichnung	Datum	BE	Abzeichnung
7	**Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2016 mit Stellenübersicht**	**24.02.2016**	**GF**	

Stellenübersicht

1.	Geschäftsführer/in und Umweltinformation	Andrea Schmidt
	Geschäftsführer	N.N.
2.	Marketing, Veranstaltungen, Tourismus	Hannah Heberlein
3.	Assistenz Geschäftsführung	Jessica Böse
4.	Schlosstessen (Infotresen, Shop)	Kristina Fröhling (Minijob) Monika Klapper (Minijob) Ursula Kröpke (Minijob) Mieke Mädge (Minijob) Karin Opitz (Minijob) Christa Paulsen (Minijob) Irena Salomon (Minijob)
5.	Tierpfleger	Sven Schulze (Vollzeit)
6.	Hausmeister	Christoph Samtleben (Teilzeit)
7.	Umweltentdeckungen	Sandra Miehe (Teilzeit) Petra Schnelle (Teilzeit)
8.	Auszubildende Kauffrau für Tourismus und Freizeit*	Kim Martynow
9.	Teilnehmerinnen am FÖJ	Lisa Bitterwolf, Claire Löchner

Beschlussempfehlung:

Die Gesellschafterversammlung beschließt einstimmig den Wirtschaftsplan und die Stellenübersicht 2016 mit der Maßgabe, dass alle Ausgabepositionen untereinander deckungsfähig sind; Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben.